

## Younghi Pagh-Paan erhält die FEM-Nadel 2018

Zum vierten Mal verleiht die Fachgruppe E-Musik des Deutschen Komponistenverbandes e.V. die FEM-Nadel . Ehrennadel für besondere Verdienste um die zeitgenössische Musik. Trägerin dieser Auszeichnung 2018 ist die Komponistin und langjährige Professorin Younghi Pagh-Paan.



© Harald Rehling

Younghi Pagh-Paan (\*1945 in Cheongu, Südkorea) vereint in ihrer Person die kulturellen Traditionen Koreas mit der musikalischen Avantgarde des Westens. Als Komponistin taucht sie immer wieder in das Repertoire der koreanischen Musik ein, was Werke von eindringlicher Ausdruckskraft entstehen lässt. Sind in der Neuen Musik Ton und Geräusch parametrisch getrennt, so versöhnte Pagh-Paan diese wieder, prägte mit der Anwendung rhythmischer Modi ostasiatischer Tradition, im Bereich der Harmonik mit ihren „Mutterakkorden“ und ihrer höchst ausdifferenzierten Linearität zwischen Heterophonie und Kontrapunkt ihren einzigartigen eigenen, ganzheitlichen Klangbegriff. Mit dem Bezug auf Rituelles und einem Vokalstil, der ein außerordentlich kraftvolles Spektrum zwischen Seufzen, Sprechen, Singen bis hin zum Schreien auslotet, erzeugt sie einen ungemein eigenen und oft unerwarteten Expressionismus, der ihrer Musik innewohnt. Ihr beeindruckender und umfassender Werkkanon erstreckt sich von Kammermusik über Vokalmusik und groß besetzte Ensemblewerke bis hin zu Orchesterwerken und Musiktheater. Jeder Teil ihres Œuvres ist eine konzise Setzung ihres künstlerischen Schaffens, das nach dem vorsichtigen Tasten zu seinen Anfängen in den frühen 1970er Jahren bis heute an schöpferischer Kraft wuchs und in seinem Umfang behände zunahm.

Bis zur ihrer Emeritierung 2011 prägte Pagh-Paan mehrere Generationen junger Komponistinnen und Komponisten. Begann sie selbst nach ihrer Musikausbildung von 1965 bis 1971 in Südkorea bei Klaus Huber ab 1974 in Freiburg zu studieren, wurde sie nach Gastprofessuren in Graz und Karlsruhe selbst zur herausragenden Hochschullehrerin mit ihrer Berufung als Professorin an der Musikhochschule Bremen. Wie sie als Komponistin künstlerische Ganzheitlichkeit anstrebt und vorlebt, übte sie ihr

Konzept von pädagogischer Ganzheitlichkeit aus. Sie war als Lehrerin wie als Mensch immer für ihre Studierenden da. Damit half sie dem einzelnen Individuum persönlich wie künstlerisch und brachte in ihrer Eigenständigkeit höchst unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten aus ihrer Klasse hervor, von denen bemerkenswert Viele ihren erfolgreichen Weg im Musikleben nahmen.

Mit Younghi Pagh-Paan ehrt die Fachgruppe E-Musik des DKV eine herausragende und international beispielgebende Persönlichkeit für die Sache der zeitgenössischen Musik.

Die Verleihung der FEM-Nadel findet während der Donaueschinger Musiktage, am 19.10.2018 um 17.00 Uhr, im Rathaus Donaueschingen statt. Younghi Pagh-Paan wird die Ehrung persönlich entgegen nehmen. Die Laudatio hält Marita Emigholz, die lange Jahre als Musikredakteurin für Neue Musik bei Radio Bremen wirkte und als eine Kennerin der Neuen Musik und im Besonderen des Schaffens der Preisträgerin gilt.

Die FEM-Nadel ehrt Persönlichkeiten, die sich vorbildlich um die Sache der zeitgenössischen Musik verdient gemacht haben. Damit will die FEM zum kulturpolitischen, sozialen wie künstlerischen Engagement inspirieren, wie es die mit der Nadel Geehrten an den Tag legen. Die Jury für die diesjährige Verleihung bildeten die Flötistin Carin Levine, die Komponistin Charlotte Seither und der Komponist Alexander Strauch.

Um Anmeldung wird gebeten unter  
[mueller@komponistenverband.org](mailto:mueller@komponistenverband.org)  
oder Tel. 030-84310580

